

## 1 - Vorstellungsrunde

Freimut Hennies begrüßt die Anwesenden um 18:35 Uhr.

Es nehmen 24 Personen an der Sitzung teil, darunter Stadtbaurat Frithjof Look sowie Abgeordnete des Rates und des Ortsrates Holtensen.

Sitzungsleitung: Freimut Hennies

Protokoll: Francisco Welter-Schultes

## 2 - Herr Look stellt sich vor

Kurze Vorstellung von Herrn Look, der seit 2 Monaten Baudezernent ist. Stationen seiner Laufbahn waren unter anderem Einbeck, Wuppertal und Melle.

## 3 - Fragerunde an Herrn Look

Dieter von Frieling hatte einen von der AG Wohnen ausgearbeiteten Fragenkatalog vorher mit E-Mail verschickt. Diese Fragen wurden nach und nach an Herrn Look herangetragen.

1. Wie ist der aktuelle Planungsstand des Bebauungsplan Nr. 249?

- Herr Look: Momentan werden noch Grundstücksverhandlungen geführt, diese werden zum Abschluss gebracht mit dem Ziel, in der ersten Hälfte des Jahres 2023 ins Verfahren zu kommen.

2. Welche Variante wird seitens der Verwaltung hinsichtlich einer zweiten Zufahrt für das Europaquartier präferiert?

Wie soll die bauliche Erschließung, insbesondere die Andienung der Baufahrzeuge erfolgen?

- Die Verwaltung prüft derzeit verschiedene Varianten und wird einen Entscheidungsvorschlag ausarbeiten. Krankheitsbedingt ist das noch nicht weiter gekommen. Noch ist nicht entschieden und es liegt auch noch kein Vorschlag vor, wie die bauliche Erschließung erfolgen wird. Eine einvernehmliche Lösung wird schwierig. Welche Variante funktionieren kann, lässt sich jetzt noch nicht sagen. Die Verwaltung braucht noch etwas Zeit, sich das anzusehen und mit den Straßenbaulastträgern zu sprechen.

Nachfrage:

Das Gutachten ist von 2016. Die Autodichte hat in der Zwischenzeit zugenommen. Gilt das Gutachten noch als aktuell?

- Look: Ja, wir arbeiten noch damit. Hat sich zwischenzeitlich etwas verändert?

(Antwort aus der Runde: Ja, Sartorius hat sich erweitert und Beschäftigte von Sartorius sind hergezogen.)

3. Wie ist der Sachstand zur Nahmobilitätsplanung?

Wie wird die Reduzierung der Nahmobilität allein auf den Holtenser Berg planerisch begründet?

(Auch aus dem Ortsrat Holtensen wird der Wunsch geäußert, auf Verkehrsvermeidung statt Verkehrserzeugung abzielen.)

- Herr Look verweist auf das Nahmobilitätskonzept. Er sieht bezüglich der Fuß- und Radwegverbindungen den Holtenser Berg eher als ein in sich abgeschlossenes Quartier.

4. Wie stellt die Planung die ökologischen Belange der Entwässerung (Schwammstadt) und des ressourcenschonenden Bauens sicher?

- Herr Look: Derzeit wird eine wasserresiliente Gestaltung im Ebental ausprobiert, die Verwaltung habe so was immer auf dem Schirm.

- Ökologische Baumaterialien werden über städtebauliche Verträge festgelegt, z.B. Gründächer, PV-Anlagen oder Holzbauweise, die Verwaltung spricht hierzu mit den Vorhabenträgern und setzt das dann in städtebaulichen Verträgen fest.

5. Das geplante Europaquartier hat erhebliche Auswirkungen auf die Nachbarschaft und auf die Nutzung sozialer Infrastruktureinrichtungen im gesamten Stadtteil Nord West. Wie berücksichtigt die Stadtplanung das? Wie wird die soziale Infrastruktur vor Baubeginn angepasst?

- Wir schauen uns das an.

6. Die Planung hat den Auftrag vom Bauausschuss, für eine „soziale Ausgewogenheit“ im Quartier zu planen. Welche Zielvorstellung hat die Stadtplanung – abgesehen von der verpflichtenden 30%-Quote sozial gefördertem Wohnraum?

- (keine klare Antwort)

Regina Meyer (Grüne) wünscht eine engere Abstimmung zwischen Sozial- und Bauverwaltung, sie sieht dort noch Verbesserungsbedarf.

7. Werden aktuell Gespräche mit Bauwilligen geführt? Wenn ja, um wen handelt es sich und werden durch einen städtebaulichen Vertrag die in der Bürgerbeteiligung geforderten Maßnahmen zur sozialen Infrastruktur, Dienstleistung und Wohnnutzung umgesetzt?

(Diese Frage wurde so direkt nicht gestellt, nur angerissen).

- Look: Der Vorhabenträger unterliegt einem Kopplungsverbot, er darf nur auf seiner Fläche Vorhaben umsetzen. Städtebauliche Verträge können sich nur auf die Fläche selbst beziehen. Wir von der Stadt schauen auf die Umgebung des Baugebietes und wenn es Bedarfe gibt, werden wir tätig.

8. Warum erfolgt die „Weiterentwicklung der Planung ... unter Einbindung bereits bekannter künftiger Akteure und Projektpartner (u.a. GÖVB, GoeSF, Stadtwerke, konkrete Bauinteressenten)“ (Bauausschuss 8.7.2021), aber ohne Beteiligung und Mitarbeit der Bürger?

- Look: Nun bin ich 2 Monate im Amt und komme schon mal hierher zu Ihnen. Im Hintergrund laufen Prüfungs- und Abstimmungsverfahren, deshalb dauert es etwas länger. Es gab nach 2019 keine Präsenzveranstaltungen mehr wegen Corona, daher die Online-Befragung. In Melle hatten wir versucht, eine Präsenzveranstaltung trotz Corona zu machen, aber es hatte keinen Zweck und brachte nichts.

Wir könnten noch einmal einen Beteiligungsworkshop machen.

Weitere Fragen außerhalb dieses Rahmens:

Ortsrat Holtensen: Wo werden die Ausgleichsflächen bereitgestellt?

- Look: Das erfolgt nach einem üblichen Verfahren. Es wird ermittelt, wo man Eingriffe ausgleichen kann.

Dieter von Frieling: Kann im Sinne einer zukunftssicheren Planung der erweiterte ÖPNV nicht schon bevor die Häuser gebaut werden, eingerichtet werden?

- Look: Wir sprechen mit der GÖVB darüber.

Sahri Sprinke: Wie ist der aktuelle Sachstand bei der Einrichtung eines Ortsrats Holtenser Berg?

- Look: Es gab Kontakte zum Innenministerium, die das Gebiet Holtenser Berg als ortsratswürdig angesehen haben, es gab von dort positive Signale. Die nächsten Schritte kommen jetzt. Sie können gerne etwa im 2-Monats-Rhythmus nochmal nachfragen.

Freimut Hennies bittet, ihm eventuelle weitere Fragen per E-Mail zu schicken, er werde sie sammeln.

Herr Look verlässt die Versammlung um 19:45 Uhr.

#### 4 - Bericht aus den AGs

AG Jugend, Soziales, Kultur, Freizeit:

Projekt Freizeit-Wegweiser, Logo wurde entworfen, mit Karte und Möglichkeit der Freizeitstätten, sich vorzustellen. Gab auch teilweise schön Rückläufer. Der Ortsrat Holtensen macht mit und unterstützt das.

Die Regelung, dass Schüler\*innen erst ab 3,1 km eine Busfahrkarte bekommen, wird als ungerecht empfunden, Landtagsabgeordnete von CDU, Grünen und SPD haben nicht auf Anfragen reagiert. Rolf Becker (Grüne) erläutert, dass der Landkreis zuständig ist, nicht das Land. Eckhard Fascher (Linke) möchte zu dem Thema aktiv werden.

AG Verkehr:

Es gab einen Ortstermin mit Herrn Look, wo Möglichkeiten eines Ausbaus von Verbindungen der Varianten 3-5 erörtert wurden. Das Abwickeln des zusätzlichen Kfz-Verkehrs über die Europaallee ist offenbar nicht die einzige Möglichkeit.

AG Infrastruktur:

Der Projektantrag zum Thema Barrierefreiheit ist von der Aktion Mensch genehmigt worden. Aktionen im Bereich Holtensen werden vom Ortsrat Holtensen kritisch gesehen (der Ortsrat erläutert, in Holtensen werde die gezielte Ahndung von Fehlverhalten einzelner kritischer gesehen). Ein Weihnachtsbaum wurde nach einer erfolgreichen Spendenaktion erworben. Sitzbänke wurden während der Corona-Pandemie zerstört und sollen wieder repariert werden. Aus Holtensen wird berichtet, die Schranke zum Reitplatz wurde dreimal kaputt gefahren.

#### 5 - Strukturfragen Forum

Freimut Hennies berichtet, dass die Partnerorganisationen auf der Homepage aufgeführt werden.

Freimut Hennies schlägt vor, die Stadtteilerunde und die entstehende AG der Geschäftsleute in der Ladenzone als ebenfalls als AGs in das Forum zu integrieren.

Finanzen: Der Nachbarschaftsverein richtet einen Topf ein, der vom Forum verwaltet werden kann. Die Vorgehensweise ist ausdrücklich im Sinn des Vereinszwecks. Spenden sind absetzbar, als Zweck kann angegeben werden: Forum Göttingen Nordwest.  
IBAN: DE08 2605 0001 0056 0606 01

Die Stadt wird das Forum nicht direkt finanziell unterstützen.

Das Nachbarschaftszentrum erhält einen Verfügungsfonds(Sozialraumbudget) von 1000 EUR für Maßnahmen innerhalb der Stadtteile. Es müssen zum Abrufen des Geldes Anträge gestellt werden. Das weitere Prozedere wird in einer späteren Sitzung besprochen.

#### 6 - Niedrige Wahlbeteiligung und hoher AfD-Wähleranteil

Freimut Hennies: Niedrige Wahlbeteiligung und hoher AfD-Anteil sind korreliert.

Alle 3 Holtenser Berg-Wahlbezirke haben hohe AfD-Anteile, danach Alt-Grone und Holtenser Berg 2. Auch in Grone-Süd, Leineberg und Eisebeck sind die Anteile hoch, trotz teilweise höherer Wahlbeteiligung.

(Anmerkung:) Die absolute Zahl der AfD-Wähler ergibt folgendes Ranking:

Holtenser Berg (2): 58

Elliehausen (1): 43

Holtensen (2): 42

Holtenser Berg (2): 41

Holtenser Berg (2): 39

Springmühle (1): 37

Grone-Sued (4): 34

Zietenterrassen (1): 34

Die Zahl der Wahlberechtigten unterscheidet sich teils erheblich.

Zwischen BI und GT konnte auch in einem klärenden Gespräch keine Einigkeit erzielt werden, das GT sieht Holtenser Berg als eine AfD-Hochburg.

Festgestellt wird, dass es nötig sein wird, mittels Brückenpersonen Zugang zu bestimmten kulturellen Gemeinschaften zu erlangen. Alle Parteien sollten diesbezüglich gemeinsam auftreten. Als besonders problematisch wird der Effekt russischer Medien-Propaganda betrachtet.

7 - Öffentlichkeitsarbeit

Dem Logoentwurf von Petra Oelkers wird grundsätzlich zugestimmt. Die AG Öffentlichkeitsarbeit wird damit beauftragt.

Die Webseite soll eine eigene URL bekommen: [www.forum-goe-nw.de](http://www.forum-goe-nw.de)

Für Webseite und Flyer liefert jede AG einen kurzen Text.

8 - Termin übernächstes Plenum: 13.02.2023

Moderation nächstes Plenum 09.01.2023: Uwe Richter.

Ende der Sitzung 20:47 Uhr.